

Pressemitteilung

Wolfgang Heedt
Ortsvorsitzender
M. 0170 7726489
vorstand@fdp-bad-godesberg.de

c/o FDP Kreisverband Bonn
Clemens-August-Straße 77a
53115 Bonn

04.04.2017

Burgtourismus: FDP wünscht sich ein schlüssiges Gesamtkonzept

Eine bessere Vermarktung der Burg sowie des Burgbergs als Tourismusziel haben das Potenzial, zusätzliches Publikum nach Bad Godesberg zu locken. Ausgaben der Touristen würden somit auch die Innenstadt stärken.

Ein touristisches Gesamtkonzept muss nach Auffassung der FDP beinhalten, für Besucher sämtliche historischen Epochen, die am Burgberg Zeugnisse hinterlassen haben, kenntlich zu machen sowie informationstechnisch und in Form von Führungen zusammenhängend aufzubereiten. Der Aufenthalt am Burgberg soll so kurzweilig und informativ gestaltet werden und darüber wiederum mehr touristische Aufmerksamkeit nach Bad Godesberg gelenkt werden. Die Liberalen fordern daher erneut in einer Großen Anfrage von der Stadtverwaltung ein touristisches Gesamtkonzept für den Burgberg. Folgende Epochen sind dabei zu berücksichtigen: Nach neuesten Forschungsergebnissen (Potthoff) war der Burgberg zuerst Standort eines römischen Wachturms. Die mittelalterliche Burganlage sollte von Efeu befreit und damit erkennbar sowie besser erschlossen werden sowie in Zusammenhang gebracht werden mit den Schwesterburgen Drachenfels und Tomburg als Grenzbefestigungen Kurkölns. Der Ort der Sprengung im truchseßschen Krieg könnte gesucht und kenntlich gemacht werden. Der hierzu gehörende geschichtliche Zusammenhang ist die Auseinandersetzung zwischen Katholizismus und Protestantismus. Burgfriedhof und Jüdischer Friedhof sowie fränkische Gräberfunde könnten einbezogen werden. Der Bunker als Schutzraum im Bombenkrieg gehört ebenfalls als Bestandteil ins Konzept, wie auch die Michaelkapelle sowie die Bauwerke Professor Böhms. Die geologische Entstehungsgeschichte des Burgbergs könnte zudem einbezogen werden, was heute bereits minimalistisch in Form einer Hinweistafel erfolgt, sicher aber auch ausbaufähig ist. Der Besuch der Godesburg könnte dann mit einem kurzen Spaziergang zu weiteren historischen Orten in Bad Godesberg ergänzt werden, wie zur Draitschquelle, in den Redoutenpark, zur Redoute, zur Kurfürstlichen Zeile. Mit einer Besichtigung des Villenviertels, des Panoramaparks sowie der Rheinpromenade kann dem Gast sogar genügend Stoff für ein volles Tagesprogramm nur in Bad Godesberg geboten werden. „Bad Godesberg hat viele für den Tourismus attraktive Ziele zu bieten. Vergleichen mit den bekannten Tourismuszielen im In- und Ausland machen wir zu wenig daraus. Da ist noch ordentlich Luft nach oben. Und über einen verstärkten Burgtourismus könnte auch der Innenstadt neues Publikum zugeführt werden,“ so Wolfgang Heedt, der Ortsvorsitzende der Freien Demokraten.